

Augsburger Allgemeine, 2. September 2014



Den Dreh für zielführendes Lernen hat sich Anna Maria Oberländer im Kunstturnen angeeignet. Dort musste sie rechtzeitig für Wettbewerbe fit sein. Auch im Studium hat die Münchnerin herausragende Noten. In Augsburg hat sie ihren Traumstudiengang gefunden. Foto: Peter Fastl

## Diese Frau ist nicht zu bremsen

Karriere Studentin Anna Maria Oberländer hat Supernoten. Für ihren Master hätte sie an weltweit renommierte Hochschulen gehen können. Warum ihre Wahl auf Augsburg fiel

VON EVA MARIA KNAB

Wer das Gegenteil von dumm, faul und hässlich sucht, ist bei Anna Maria Oberländer richtig. Die gut aussehende Einserstudentin hätte vieles werden können – Medizinerin oder Notarin. Was man halt mit guten Noten so macht. Oberländer hat auch schon Elite-Hochschulen in München und London besucht. Doch nun sie hat sich für einen ganz besonderen Master-Studiengang der Uni Augsburg in Zusammenarbeit mit der TU München entschieden. Er ist in Deutschland einmalig und fordert sie voll heraus.

Das Kürzel des Masterstudiums lautet „Fim“. „Meine Mutter findet, das klingt wie ein Putzmittel“, sagt die 24-jährige Münchnerin, die nicht nur gute Noten, sondern auch Humor hat. Tatsächlich steht Fim für „Finance and Information Management“, also für einen Studiengang, der so unterschiedliche Fächer wie Betriebswirtschaftslehre, (Wirtschafts-)Informatik und Mathematik verbindet.

Für den Laien wirkt diese Fächerkombination vielleicht trocken und langweilig. Die Münchnerin hatte aber immer schon viele Interessen: Die internationale Finanzkrise hat sie sensibilisiert für die Probleme von Banken. Auch Naturwissenschaften wie Chemie findet Anna Maria Oberländer faszinierend. Richtig spannend wird es für

sie, wenn Spezialisten aus verschiedenen Disziplinen zusammenarbeiten. Diese Fachleute haben oft eine völlig unterschiedliche Sicht auf die Dinge, teilweise auch gegensätzliche Lösungsansätze. Als Praktikantin hat die Münchnerin in einem Unternehmen ernüchternde Erfahrungen gemacht. Ihre Beobachtung: „Oft gibt es eklatante Kommunikationsschwierigkeiten.“

Nicht miteinander reden können, wenn man ein Problem lösen will? Das soll ihr nicht passieren, hat sich Anna Maria Oberländer fest vorgenommen. Sie hat früh Strategien entwickelt, sich in komplizierte Themen einzuarbeiten. Den Dreh für zielführendes Lernen hat sie im Sport mitbekommen. Beim Kunstturnen hat sie gelernt, wie man rechtzeitig für Wettbewerbe fit wird. Über ihre Fähigkeiten, andere zu überzeugen, sagt sie: „Wenn ich für eine Idee brenne, kann ich andere mitreißen.“ Das nötige Selbstbewusstsein und den Spaß an Herausforderungen haben ihr die Eltern mitgegeben. „Mein Grundgefühl ist, dass ich alles erreichen kann, was ich will.“

Erreicht hat Anna Maria Oberländer schon einiges. Stationen in ihrem kombinierten Wirtschafts- und Technikstudium führten sie von der Elite-Universität TU München weiter an die renommierte Cass Business School in London. Wahrscheinlich wäre sie danach an

berühmten Hochschulen im Ausland mit Handkuss genommen worden, wenn sie gewollt hätte. „Ich habe mich europaweit nach passenden Programmen umgesehen“, erzählt sie. Das optimale Angebot für ihre Ziele und Wünsche hat Anna Maria Oberländer dann aber in Augsburg gefunden.

Das Masterstudium Fim ist nicht nur interdisziplinär zwischen Wirtschaft und Informatik angelegt. Die Münchnerin ist dort auch mit Studenten aus ganz Deutschland und aller Welt zusammen. Gleichzeitig ist der Kreis von 27 Teilnehmern in ihrem Jahrgang sehr übersichtlich.

„An der TU München waren wir rund 450“, vergleicht Oberländer. Mit der Betreuung ist sie ebenfalls sehr zufrieden: „Die Professoren sind für uns jederzeit zu sprechen.“

Ihre berufliche Zukunft sieht Anna Maria Oberländer wahrscheinlich in einem großen Industrieunternehmen. Ihr Ziel: Sie will in der Wirtschaft und Finanzwelt etwas bewegen. Ein Konzept, wie Innovationen konkret aussehen können, hat sie zusammen mit Kommilitonen erst kürzlich in einem Wettbewerb der Postbank vorgestellt. Das Team hat mit seinen Vorschlägen einen mit 15000 Euro

dotierten Preis gewonnen. Thema war ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell für Banken mit Blick auf Kunden.

Oberländer sieht als eines der großen Probleme, dass traditionelle Kreditinstitute oft nicht mehr die Bedürfnisse der Internetgeneration erfüllen. Junge Leute wollen zeit- und ortsunabhängig beraten werden. Gleichzeitig soll die Beratung individuell und das empfohlene Finanzprodukt transparent und für Laien durchschaubar sein. „Viele Banken reagieren mit einzelnen Angeboten“, sagt sie. Nötig sei aber ein umfangreiches Fitnessprogramm, mehr Digitalisierung und Vernetzung ein Muss.

Gute Noten im Studium sind das Eine, praktische Erfahrungen mit Forschungsprojekten das Andere: Der nächste Schritt im Augsburger Fim-Programm wird Oberländer nach Australien führen. Im September wechselt sie auf Vermittlung von Prof. Maximilian Röglinger für ein halbes Jahr an die Queensland University of Technology in Brisbane. Dort forscht sie für ihre Masterarbeit zum Thema „Connected Citizen“ (Der vernetzte Bürger). Und wie geht's weiter, wenn sie mit ihrem Power-Studium fertig ist? Dann will Anna Maria Oberländer erst mal durchatmen und sich einen Traum erfüllen. „Ich will eine Rucksackreise machen, vielleicht durch Südamerika.“

### So läuft das Studium

● **Studiengang** „Finance and Information Management“, kurz Fim, wird seit 10 Jahren gefördert durch das Elitenetzwerk Bayern.

● **Bewertung** Das Studium erhielt Spitzenplätze in den CHE Rankings für BWL-Master 2008, 2011 und 2014.

● **Leitung** Durch ein Board von Professoren der Universitäten Augsburg, Bayreuth und der TU München; Vorsitzende des Boards sind Prof. Hans Ul-

rich Buhl (Universität Augsburg, Professor des Jahres 2009) und Prof. Rudi Zagst (TU München, Professor des Jahres 2007).

● **Förderer** Gefördert und beraten wird von langfristigen Praxispartnern (u.a. Allianz, Siemens, Oetker-Gruppe, Deutsche Bank).

● **Studenten** Es erfolgt eine Auswahl der Top 1-2 Prozent aus (inter-)nationalen Bewerbern (ca. 30 Studenten pro Jahrgang).

● **Bewerbung** Die Bewerbungsfristen für den nächsten Fim-Jahrgang sind der 28. Februar und 31. Mai für die erste und zweite Bewerbungsrunde unter [www.uni-augsburg.de](http://www.uni-augsburg.de).



Hans Ulrich Buhl